

## Rede zum Haushaltsentwurf 2021

(Es gilt das gesprochene Wort)

### Stichworte:

#### ☺ Begrüßung und Dank an Schmitz:

Besonders die Mitarbeiter\*innen der Kämmerei mit einbeziehen.

- HH 2021 pünktlich eingebracht
- Alleinstellungsmerkmal im Kreis
- Zusätzlich auch den Interaktiven HH erstellt
- Zusätzlich Lehrfilm erstellt für Ratsneulingen (und alte Hasen)
- **Großes Kino, klasse Leistung!**
- Wir können froh sein, eine solche Abteilung mit so motivierten Mitarbeitern zu haben.

### **--ANREDE--**

#### ☺ Wort des Jahres:

1. Platz: CORONA

2. Platz : Look down

- Corona greift uns in allen Bereichen an.
- Medizinisch, sozial und auch wirtschaftlich!
- Somit unmittelbarer Einfluss auf die kommunalen Haushalte.

1. Massive Ertragsverluste bei der Gewerbesteuer
2. Massive Ertragsverluste bei den Einkommenssteueranteilen
3. Zusätzliche Steigerung bei den Aufwendungen

## Die Folgen:

### Ergebnisrechnung, die tatsächlichen Fakten für Erkelenz:

- Auch nach Einbeziehung des Finanzergebnisses ein MINUS von 5,5 Mio. in 2021
- Trend setzt sich auch 2022 und 2023 fort
- Erst in der Planung für 2024 wirklich ein faktischer Haushaltsausgleich
- Bis dahin kein faktischer- sondern eigentlich nur ein fiktiver Haushaltsausgleich
- Eigentlich Inanspruchnahme und deutliche Verminderung der Ausgleichsrücklage (um über 50%) bis 2023.
- **Aber:**  
**Genau für solche Ereignisse wurde die Ausgleichsrücklage beim NKF eingeführt!**
- Weil wir in den letzten Jahren unsere Hausaufgaben gemacht haben, können wir das!
- **So schlecht kann die Haushaltspolitik der letzten Jahre also nicht gewesen sein!**

### ☺ Wie ist die Lage in NRW:

- Bei den meisten, vor allem großen Kommunen in den Ballungszentren, ist das nicht so.
- Ausgleichsrücklage längst verbraucht
- Zehren vom Eigenkapital.
- Folge: Massive Erhöhung der kommunalen Steuern.
- Fatales und gefährliches Signal für unsere Wirtschaft
-

- Antwort der Landesregierung:  
**NKF-Convid-19-Isolierungsgesetzes (NKF-CIG)**
- Möglichkeit, in der Ergebnisrechnung die Coronaverluste in Form von außerordentlichen Erträgen vorübergehend aufzufangen.
- Festhalten an der ursprünglichen Finanzplanung unabhängig von Corona.
- **Problem:**  
**Kein Cash-Flow und somit Gefahr negativer Auswirkungen auf Liquidität.**

☺ Was bedeutet das jetzt konkret für uns?

Ergebnisrechnung:

1. Dank dieser „Außerordentlichen Erträge“ schließen die künftigen Ergebnisrechnungen **nicht nur fiktiv**, sondern ein **faktisch und ohne Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage**.
2. In 2024 muss **und kann** der Rat entscheiden, ob er die bis dahin angefallene Summe der „außerordentlichen Erträge“ in Höhe von dann 10-15 Mio. durch Reduzierung des Eigenkapitals sofort realisiert, oder ob er diese Last den nächsten Generationen mittels 50-jähriger Abschreibung überträgt.
3. Beide Möglichkeiten stehen uns wie gesagt dank der guten Haushaltspolitik der letzten Jahre offen.

Finanzrechnung:

Saldo aus Verwaltungstätigkeit :

- In 2021 leicht negativ, erholt sich aber mittelfristig schnell.

### Saldo aus Investitionstätigkeit

- Weist in 2021 Investitionen in Rekordhöhe, die sich mittelfristig auf ein deutlich niedrigeres Niveau einpendeln.

### Saldo aus Finanzierungstätigkeit:

- In 2021+2022 reichen die Ergebnisse aus der Verwaltungstätigkeit nicht zur Bedienung der Kreditbelastungen aus.
- **Kurzfristige** Zwischenfinanzierung notwendig.
- **Aber:**  
Der fehlende Cash Flow durch Corona zwingt uns **keine Neuverschuldung** auf.
- Ab 2023 wieder positive Ergebnisse
- Ab 2024 Fortsetzung des bisherigen Schuldenabbaus möglich.



### **Bestätigung durch die NKF-Kennzahlenentwicklung:**

#### **Aufwandsdeckungsgrad:**

- Liegt im gesamten Zeitraum mit steigender Tendenz über 100%

#### Fazit:

- Wir können jetzt und auch mittelfristig unsere ordentlichen Aufwendungen vollständig durch die ordentlichen Erträge decken!

**Steuerquote:**

- Sie spiegelt unsere Finanzkraft wieder.
- Hier sehen wir die Auswirkungen der Pandemie
- Sinkt zunächst um 4%, steigt mittelfristig aber wieder um 2,5%
- Erreicht aber nicht mehr das Niveau von 2019!
- **Wichtig: Unsere Finanzkraft – also der Anteil der Steuererträge an den Gesamteinnahmen – liegt konstant über 50 %!**

**Investitionsquote:**

Diese Kennzahl gibt uns Auskunft darüber, ob wir genügend investieren, um einem Substanzverlust der Infrastruktur durch Vermögensabgänge und Abschreibungen entgegen zu wirken.

**Klartext:**

Diese Kennzahl muss immer über 100% liegen.

Unsere Haushaltsplanung:

2021:	323 %
2022:	261 %
2023:	161 %
2024:	79 %

Grund für die hohe Quote in 2021 und 2022:

InHK + auch weiterhin hohe Investitionen im Bereich Bildung und Erziehung, also Schule, Familie und Kita

### Zum InHK:

- FDP steht zum InHK.
- Das InHK als Ganzes ist ok.
- **Aber:**  
Jede konkrete Einzelmaßnahmen werden wir aufmerksam und kritisch begleiten.

### Problem:

- So lange kein flächendeckender, zeit- und bedarfsorientierter und leistungsstarker ÖPNV vorhanden ist, sind unsere Bürger – vor allem die Älteren und die in Außenorten – auf den PKW angewiesen.
- Darum muss ein ausreichendes Angebot an Parkflächen in der Innenstadt erhalten bleiben.
- Im Zuge der Neugestaltung wegfallende Flächen müssen in unmittelbarer Nähe ersetzt werden.
- Darum brauchen wir **vor** der weiteren Umsetzung des InHK eine neue, bedarfsorientierte Planung „Ruhender Verkehr“
- Klare Forderung an die Verwaltung: **jetzt und zügig!**
- Nur so schaffen wir in der Bürgerschaft Akzeptanz für die Neugestaltungspläne des InHK!

### Personalintensität:

- ❖ Sie zeigt den Anteil der Personalkosten an der Summe aller Aufwendungen an.
- ❖ Kritischster Posten in unserem Haushalt!
- ❖ Steigt kontinuierlich Jahr für Jahr und liegt bereits jetzt bei fast 1/3 aller Aufwendungen!

- ❖ **In Euro ausgedrückt werden wir 2024 10 Mio. € mehr für Personal aufwenden müssen als im Jahr 2017.**
- ❖ Tendenz wie gesagt stetig steigend.

#### **-Anrede -**

- Ich möchte das jetzt **nicht** als Kritik am Personalhaushaltsmanagement des BM verstanden wissen!.
- Ratszustimmung Jahr für Jahr, weil sauber begründet und nachvollziehbar
- Gleichwohl Handlungsbedarf, damit wir **nicht** in 10 -15 Jahren schon fast 50% aller Aufwendungen für Personal verbrauchen müssen.
- Gemeinsame und sachlich nach Lösungen suchen.

#### **Vorschlag:**

Reaktivierung der interfraktionellen „AG Haushalt“ mit dem Schwerpunkt: „Entwicklung Personalhaushalt.“

#### ☺ **Thema interfraktionelle Gespräche:**

Hier möchte ich die Kollegen\*innen des neuen Rates einmal ausdrücklich loben.

Gerade das Thema „Stellungnahme zur neuen Leitentscheidung“ hat wieder einmal deutlich gezeigt, dass nicht parteipolitisch geprägte, heftige und kontroverse Diskussionen die Lösung bringen. Sie erzeugen bestenfalls eine mediale und nicht immer positive Wirkung und bringen uns in der Sache oft nicht weiter.

Es sind vielmehr die interfraktionellen, ruhigen und sachliche Auseinandersetzungen, wie zum Beispiel unser Abstimmungsgespräch am Rande der Hauptausschusssitzung, die uns – auch im Sinne unserer Bürger\*innen - die besten Ergebnisse bringen.

Selbstverständlich hat jede Fraktion das Recht und sogar die Pflicht Ihre Politik in Form von Anträgen einzubringen. Das ist schließlich eines der Kernelemente der Demokratie. Auch dafür wurden wir gewählt. Das stelle ich auch gar nicht in Frage.

Aber es gibt gerade auf kommunaler Ebene eine Reihe von Themen, zu denen wir alle gezwungen sind über unsere politischen Schatten zu springen und zu einer **einstimmigen, einheitlichen Meinung** zu finden.

Die gemeinsamen Abstimmungsgespräche zur Leitentscheidung sowohl hier in Erkelenz als auch im Zweckverband LANDFOLGE, waren ein erstes, sehr positives Beispiel und ich danke den beteiligten Ratskollegen\*innen der anderen Fraktionen ausdrücklich hierfür.

Liebe Kollegen\*innen, bitte lassen Sie uns auch in den nächsten Jahren **bei den wichtigen Themen** so oft wie möglich und nötig diesen Weg suchen, finden und gemeinsam gehen, denn so haben wir auch bereits in der Vergangenheit die besten Lösungen für unsere Stadt und Ihre Bürger\*innen gefunden.

- Anrede -

☺ Fazit:

- Dank der soliden Haushaltspolitik der letzten Jahre können wir die durch Corona verursachten Verluste gut verkraften.
- Die Politik der generationengerechten Entschuldung können wir ab 2024 wieder fortführen
- Die Rückführung der durch NKF CIG verursachten außerordentlichen Erträge müssen wir nicht der nächsten Generation überlassen.
- Weiterhin Wahrnehmung der Verantwortung als Schulstadt und als Familienstadt
- Erhaltung der hohen Lebensqualität in Erkelenz (InHK)
- Vermeidung unnötiger Belastungen unserer Bürgerinnen, keine Erhöhung der Gemeindesteuern.

☺ Schlussaussage:

Die FDP-Fraktion stimmt diesem Haushaltsentwurf zu, weil dieser trotz einer der größten Krisen der letzten Jahrzehnte mit seinen Ansätzen, insbesondere auch im investiven Bereich unsere Leitziele bisher gut umsetzt und dies hoffentlich auch künftig tun wird.